



Revision für den Einsatz in den nächsten 15–20 Jahren. Dank der Anpassung der Vielfachsteuerung ist auch ein freizügiger Einsatz des ehemaligen RM-Rollmaterials mit den BLS-Fahrzeugen möglich. So ist auf dem ersten Foto das stimmig umgesetzte Modell eines Zwischenwagens 2. Klasse in der modernen «NINA-Lackierung» zu sehen. Es ist ein ehemaliger Zwischenwagen der RM RBDe 566 I, die ebenfalls durch die Fusion zur BLS gelangten und neu teilweise

ohne Zwischenwagen auf dem angestammten Netz im Emmental verkehrten. Noch moderner sind die sogenannten BLS-Niederflur-Zwischenwagen «Jumbo», die den selbstständigen Einstieg für Rollstuhlfahrer ermöglichen. Sie wurden anlässlich der neuen Leitung der S-Bahn Bern ab 2004 gebaut. Die Wagenenden sowie die lärmisierten Drehgestelle stammen von ehemaligen BLS-EW-I-Personenwagen. In der Mitte verbindet ein Jakobsdrehgestell die

beiden Wagenkästen. Wesentliche Teile wurden damals aus der Fertigung der BLS-S-Bahn-Triebzüge RAe 525 «NINA» übernommen, so etwa die Türen oder das Geleink sowie die Übergangsbrücke. Dank den grossen Innovationen und dem handwerklichen Geschick von Jürg Ryser sind gleich mehrere Berner S-Bahn-Kompositionen nachbildungbar, beispielsweise die nach der Fusion (Zeitraum 2006–2012) noch sehr farbenfrohen S-Bahnen.



Das nächste Mal gehts weiter

Natürlich sind die Modelle der BLS AG und ihrer Vorgängerbahnen nicht die einzigen Eigenbaumodelle von Jürg Ryser. Sie stel-

len blass einen kleinen Bruchteil dar. Seine Modellbauleidenschaft brachte eine immens grössere Sammlung zustande. In ei-

nem weiteren Teil berichten wir über Fahrzeuge von verschiedensten Schweizer Privatbahnen.